Sigrid Nindl

3s Unternehmensberatung GmbH
Wien

Berufsverläufe von AbsolventInnen der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik

Dr.in Sigrid Nindl

3s Unternehmensberatung GmbH
www.3s.co.at

Aufbau der Präsentation

Die Präsentation besteht aus folgenden Teilen:

__Hintergrund & Methodik der Studie
__Ergebnisse der qualitativen Befragung von StakeholderInnen
__Ergebnisse der Befragung der AbsolventInnenjahrgänge 2003 und 2004
__Abgeleitete Aus- und Weiterbildungsszenarien

Hintergrund & Datenbasis der Studie

__Untersuchung der Berufs- und Beschäftigungsverläufe von AbsolventInnen der BAKIP für Ableitung künftiger Entwicklungstrends und Strategien für Entwicklung der Ausbildung

__multimethodisches Design (sekundärstatistische Datenanalyse, qualitative und quantitative Befragungen)

__Ableitung von Aus- und Weiterbildungsszenarien

SchülerInnen- bzw. Studierendenzahlen an BAKIPs und Kollegs, 2003–2008

	SCHULJAHR					
AUSBILDUNG	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Fünfjährig*	7.420	7.574	7.492	7.616	7.712	7.746
Kolleg	243	286	293	271	285	397
Gesamt	7.663	7.860	7.785	7.887	7.997	8.143

Quelle: 3s-Darstellung nach BM:UKK (2009) und Statistik Austria: Bildung in Zahlen 2008/09.
**) Fünfjährig = fünfjährige Bildungsgänge an BAKIPs, Kolleg = Kolleg für Kindergartenpädagogik*

Reife- und Diplomprüfungen, 2008:
HALEB: 1.843 (95% weiblich, 5% männlich)
BAKIP: 1.505 (98% weiblich, 2% männlich)

Relevante Entwicklungen im Berufsbereich

__neue politische Maßnahmen
  __verpflichtendes Kindergartenjahr für Fünfjährige
  __Ausbau der Ganztagesbetreuung
  __Alterserweiterung, Zunahme altersgemischter Gruppen
  __hohe Bedeutung der frühkindlichen Förderung
  __Ausbau der Horterziehung

__Bildungspartnerschaften

__Einbindung der Eltern, Elternarbeit

__hohe Bedeutung von Sprache

__Interkulturalität, Diversität

Qualifikationsbedarf im Berufsfeld (1)

Fachliche Qualifikationen und Kompetenzen

__Kenntnis und Anwendung pädagogischer Methoden
__alternative pädagogische Ansätze
__Gestaltung von Bildungsprozessen
__Umgang mit schwierigen Kindern
__pädagogische Kompetenzen im Bereich Früherziehung/Horterziehung
__Elternarbeit, Elternberatung und Elternbildung
__interkulturelle Pädagogik
__differenzierte Förderung
__Sonderpädagogik
__Entwicklungspsychologie, Entwicklungsdiagnostik
__Sprachförderung
__Lerndiagnose
__wissenschaftliches Arbeiten (Lesen und Verfassen wissenschaftlicher Texte)

Qualifikationsbedarf im Berufsfeld (2)

Wirtschaftliche Kompetenzen

__Betriebswirtschaftslehre
__Personal- und Teammanagement
__Qualitätssicherung
__Öffentlichkeitsarbeit
__Dokumentation

Praxiserfahrung

Persönliche und soziale Kompetenzen

__Teamfähigkeit
__Reflexionsfähigkeit
__Elternarbeit
__Stressresistenz
__Organisationsfähigkeiten
__Zeitmanagement
__psychische Belastbarkeit
__Konflikt- und Mediationsarbeit
__Empathie
__Engagement
__klare Wertorientierung
__Kommunikationsfähigkeiten, Gesprächsführung
__Kreativität
__Weiterbildungsbereitschaft

Weitere Berufsfelder für BAKIP-AbsolventInnen & Qualifikationsvorteile

__berufsfeldspezifisch enge, kanalisierte Ausbildung vs. spezifische Qualifikationsvorteile, die auch für andere Tätigkeiten gute Grundlage bildet

__**Qualifikationsvorteile:** Kenntnisse im Umgang mit Kindern, pädagogische Qualifikationen, organisatorische Kompetenzen; kreative, ästhetische und musische Fähigkeiten, Reflexionsfähigkeiten, Empathie, Engagement; generell stark ausgeprägte persönliche und soziale Kompetenzen

__**weitere Tätigkeitsfelder:** Sonderpädagogik, Therapie/Heilpädagogik, Sozialarbeit; Kreativwirtschaft, künstlerische Gebiete; Animation und Freizeitbetreuung von Kindern im Tourismus; gute Grundlage für Höherqualifizierung im Bereich Pädagogik/Soziales

Gründe für Berufsausstieg

__unklare Motivlage bei der Ausbildungswahl
__Umorientierung bei den Zukunftsplänen
__altersbedingte unklare Berufswahl

__andere Motive für Ausbildungswahl:
  __BAKIP als inhaltlich interessante BHS
  __Zugangsvoraussetzung für eine Hochschulausbildung
  __BAKIP als Basis für eine Weiterbildung im Bereich Pädagogik
  __BAKIP als Station in der Bildungsbiografie

__geringes Stellenangebot
__altersbedingte Überforderungen bei der Berufsausübung
__Diskrepanz von idealtypischer Vorstellung und beruflicher Realität
__berufsfeldspezifische Überforderungen und Rahmenbedingungen

Befragung der AbsolventInnenjahrgänge 2003 und 2004: Beteiligung an Erhebung

Bundesland	Anzahl Datensätze verschickte Einladungen	Anzahl retournierte Datensätze	Beteiligung nach Bundesland
Tirol	204	54	26,5%
Vorarlberg	144	36	25,0%
Steiermark	345	82	23,8%
Kärnten	201	44	21,9%
Salzburg	161	33	20,5%
Niederösterreich	380	75	19,7%
Oberösterreich	687	129	18,8%
Wien	743	136	18,3%
Burgenland	136	21	15,4%
Gesamt	3.001	610	20,3%

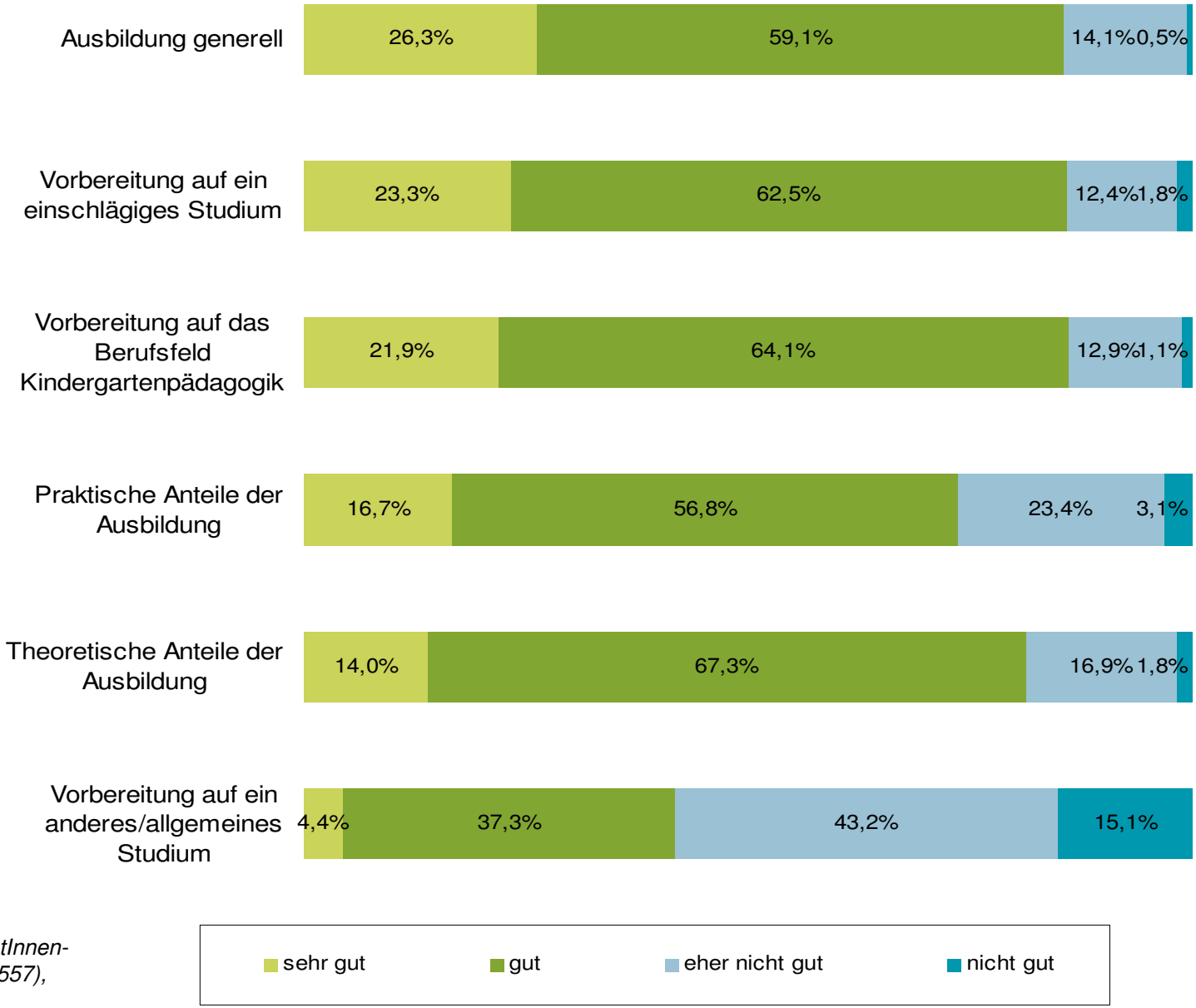
Quelle: 3s-Darstellung, basierend auf 3s-AbsolventInnenbefragung (n=610), April/Mai 2010

Entscheidungsmotive für Ausbildung

Motiv	Mittelwert
Ich hatte Interesse an der Arbeit mit Kindern.	1,1
Mit der Ausbildung habe ich gleichzeitig eine Matura.	1,6
Durch diese Ausbildung kann ich meinen Wunschberuf ausüben.	1,7
Ich war an den breit gefächerten, musischen und kreativen Lehrinhalten interessiert.	1,7
Bei der Berufsberatung stellte sich eine besondere Eignung für die Arbeit mit Kindern heraus.	2,7
FreundInnen, Bekannte oder Verwandte haben diese Ausbildung auch gemacht.	3,2
Meine Eltern haben mir dazu geraten.	3,2
Die Schule lag in der Nähe meines Wohnortes.	3,3
Ich habe die BAKIP als Zwischenschritt zu einem Studium im Bereich Pädagogik/Soziales gesehen.	3,4
Ich habe die BAKIP als Zwischenschritt zu einem beliebigen Studium gesehen.	3,5
Ich wurde durch Zeitungsartikel/Broschüren auf die Schule aufmerksam.	3,6
Meine LehrerInnen haben mir dazu geraten.	3,7
Ich konnte im Internat wohnen.	3,8
Anderer Grund	3,7

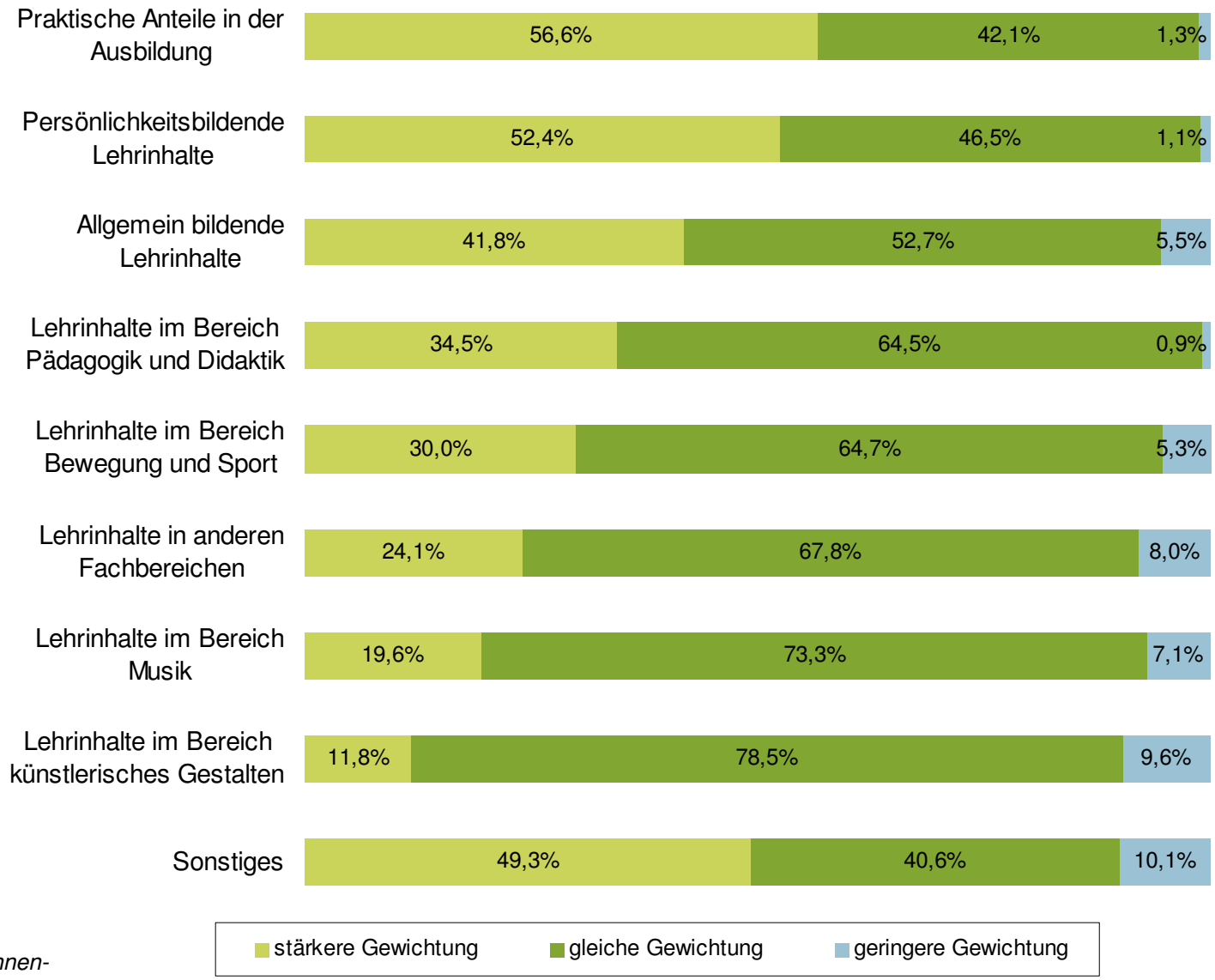
Quelle: 3s-AbsolventInnenbefragung (n = 597-607, Anderer Grund n = 278), April/Mai 2010
**) Skala: 1 = trifft zu, 2 = trifft überwiegend zu, 3 = trifft wenig zu, 4 = trifft nicht zu*

Bewertung der Lehrinhalte der Ausbildung



Quelle: 3s-AbsolventInnen-befragung (n = 502-557), April/Mai 2010

Gewünschte Gewichtung inhaltlicher Schwerpunkte



Quelle: 3s-AbsolventInnen-befragung (n=522-551, Sonstiges n=138), April/Mai 2010

Abermalige Entscheidung für Ausbildung

Würden Sie sich wieder für eine Ausbildung an einer BAKIP entscheiden?

Ja, sicher	53,7%
Eher ja	30,6%
Eher nicht	11,8%
Sicher nicht	3,8%
Gesamt	100,0%

Quelle: 3s-AbsolventInnenbefragung (n = 549), April/Mai 2010

Berufseinstieg: Zukunftspläne

Zukunftspläne für die Zeit unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung an der BAKIP (Mehrfachnennungen möglich)

Als KindergärtnerIn/HorterzieherIn arbeiten.	62,2%
Ein Studium in engem Zusammenhang mit der Ausbildung an der BAKIP anschließen.	25,7%
Eine andere Ausbildung in engem Zusammenhang mit der Ausbildung an der BAKIP anschließen.	13,7%
Ein ganz anderes Studium anschließen.	13,7%
In einem anderen Beruf in engem Zusammenhang mit der Ausbildung an der BAKIP arbeiten.	8,2%
In einem ganz anderen Beruf arbeiten.	5,2%
Eine ganz andere Ausbildung anschließen.	5,0%
Sonstiges	5,8%

Quelle: 3s-AbsolventInnenbefragung (n = 700), April/Mai 2010

Berufseinstieg: Tätigkeiten nach Abschluss

__Ihre Zukunftspläne verwirklicht haben 68% der Befragten, 23% teilweise. 9% haben ihre Pläne nicht verwirklicht.

__90% waren nach Abschluss der BAKIP berufstätig.

__Bei 66% war erste berufliche Tätigkeit ausbildungsadäquat, bei 19% teilweise.

__Bei 74% entsprach Beschäftigungsausmaß nach Abschluss der BAKIP den Vorstellungen, bei 86% ist dem auch in der aktuellen Beschäftigung der Fall.

__Bei 40% entspricht aktuelle Berufstätigkeit der ersten beruflichen Tätigkeit nach Abschluss.

Gründe für nicht adäquate Beschäftigung am Arbeitsplatz

Grund	Erster Arbeitsplatz	Aktueller Arbeitsplatz
Wollte lieber ein Studium aufnehmen.	22,6%	36,0%
Arbeitsmarktsituation in diesem Bereich war allgemein schlecht.	19,0%	10,8%
Habe mich erfolglos um ausbildungsadäquate Beschäftigung bemüht.	15,5%	2,7%
Hatte kein Interesse daran.	14,3%	22,5%
Keine entsprechenden Arbeitsplätze in der Nähe des Wohnortes vorhanden.	10,7%	5,4%
Sonstiges	17,9%	22,5%
Gesamt	100,0%	100,0%

Quelle: 3s-AbsolventInnenbefragung (n = 84 bzw. 111), April/Mai 2010

Zusätzliche Aus- und Weiterbildungen

__72% haben nach Abschluss der Ausbildung zusätzliche Aus-/ Weiterbildungen absolviert.

__23% haben ein Studium absolviert, 22% besuchten zum Zeitpunkt der Befragung ein Studium, 7% haben die Absicht, ein Studium zu beginnen.

__80% gaben an, weitere Aus-/Weiterbildungen besuchen zu wollen.

__Das vorhandene Angebot wurde von 79% als eher bzw. mehr als ausreichend bewertet, 21% bewerteten es als eher/gar nicht ausreichend.

Beliebte Studienrichtungen an Universitäten und FHs, 2008/2009

Universitäten (2008)

__Pädagogik (Bachelor & Diplom):	749 Studierende
__Psychologie:	446 Studierende
__Rechtswissenschaften:	135 Studierende
__Soziologie (Bachelor & Diplom):	110 Studierende
Belegte Studien gesamt:	*3.540 (+23,5% gegenüber 2003)*

Fachhochschulen (2009)

__Sozialarbeit (Bachelor):	124 Studierende
__Sozialarbeit (Diplom):	67 Studierende

Rahmenbedingungen für Aus-/Weiterbildungen

Rahmenbedingung	Mittelwert
Finanzielle Unterstützungen	1,6
Möglichkeit der Zeitfreistellung für etwaige Praktika	1,6
Möglichkeit der Zeitfreistellung während des Besuchs der Ausbildung	1,6
Ideelle Unterstützung meines Arbeitgebers	1,8
Einbeziehende Lern- und Unterrichtsform (z.B. Arbeit in Kleingruppen, Projekte)	2,2
Ich bevorzuge Kurzausbildungen (z.B. Ein- oder Zweitageskurse).	2,2
Der Weiterbildungsort muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.	2,5
Ich bevorzuge Lehrgänge, die über einen längeren Zeitraum laufen (z.B. 2 Semester).	2,6
Weiterbildungsangebot in einem Rahmen (z.B. Verein, Organisation), den ich kenne	3,0
Ich muss Personen kennen, die mir erzählen können, was ich erwarten darf.	3,1
Mehrere Personen aus meinem Umfeld müssen daran teilnehmen.	3,2
Das Vorhandensein von Kinderbetreuungsmöglichkeiten während des Kurses	3,3
Andere	1,8

Quelle: 3s-AbsolventInnenbefragung (n = 455-467, Andere n = 19), April/Mai 2010
**) Skala: 1 = trifft sehr zu, 2 = trifft eher zu, 3 = trifft eher nicht zu, 4 = trifft gar nicht zu*

Aus- und Weiterbildungsszenarien (1)

Szenarien zur künftigen Ausrichtung der Ausbildung:

__höhere Attraktivität des Berufs, Aufwertung durch Professionalisierung der Ausbildung
__Fortbestand der BAKIP als BHS
__weiterführende Ausbildungs- und Spezialisierungsangebote
__Einführung eines mehrstufigen Ausbildungsmodells
__stärkere Bedarfsorientierung der Ausbildungen
__Ausbildung auf tertiärer Ebene für elementarpädagogischen Bereich
__Förderung des Besuchs von Aus- und Weiterbildungsangeboten
__Anrechenbarkeit von Ausbildungsinhalten

Aus- und Weiterbildungsszenarien (2)

Szenarien zu inhaltlichen Aspekten der künftigen Ausbildung an der BAKIP:

__verstärkter Praxisbezug & höherer Praxisanteil in geblockter Form
__inhaltliche Optimierungsvorschläge zur bestehenden Ausbildung an der BAKIP
__Berücksichtigung aktueller Qualifikationsanforderungen in der Ausbildung
__Berücksichtigung berufsfeldspezifischer Rahmenbedingungen
__Mehrsprachigkeit und interkulturelle Pädagogik als relevante Themenfelder
__Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes für männliche Kindergartenpädagogen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr.in Sigrid Nindl
nindl@3s.co.at, 01/5850915-36

3s Unternehmensberatung GmbH
www.3s.co.at